



23. Juni 2022

Amundi CIO Marktupdate Call

mit Helen Windischbauer und Prof. Dr. Rüdiger Grube

Die in dieser Präsentation geäußerten Ansichten sind jene des Global Investment Committee und können sich jederzeit ändern. Diese Ansichten sind nicht als Anlageberatung, als Wertpapierempfehlung oder als Hinweis auf eine Handelsabsicht im Rahmen irgendeiner Strategie von Amundi zu betrachten.

Nur für professionelle Investoren und Interessenten von Amundi Asset Management und nicht zur Weitergabe an Dritte

Was bewegt die Märkte aktuell?

Aktuelle Themen

- **Ukraine-Krieg**
 - Diskussion um Status der Ukraine als EU-Beitrittskandidat
 - Drosselung der russischen Gaslieferungen
- **Notenbanken**
 - **Fed:** Überraschende Zinserhöhung um 75 Basispunkte; deutliche Revision der Wachstumserwartungen nach unten und der Inflationsprognosen nach oben
 - **SNB:** Erhöhung des Leitzinses um 0.5%
 - **EZB:** Erste Zinserhöhung um 25 Basispunkte für Juli angekündigt. Außerordentliche Sitzung, um Spreadentwicklung zu steuern
- **Konjunktur & Politik**
 - **Frankreich:** Parlamentswahl stärkt rechte und linke Ränder; Macrons Partei verliert die absolute Mehrheit
 - **USA:** Inflation steigt überraschend deutlich auf 8,6% Verbrauchervertrauen trübt sich auf einen historischen Tiefstand ein; Immobilienmarkt schwächt sich weiter ab
 - **Deutschland:** ZEW-Index verbessert sich leicht um 6,3 Punkte auf -28,0

Month-to-Date*

Aktien



EuroStoxx 50



S&P 500

Staatsanleihen (Renditen)



Bund



US Treasuries

Unternehmensanl. Global (Spreads)



Inv. Grade



High Yield

Währungen / Rohstoffe



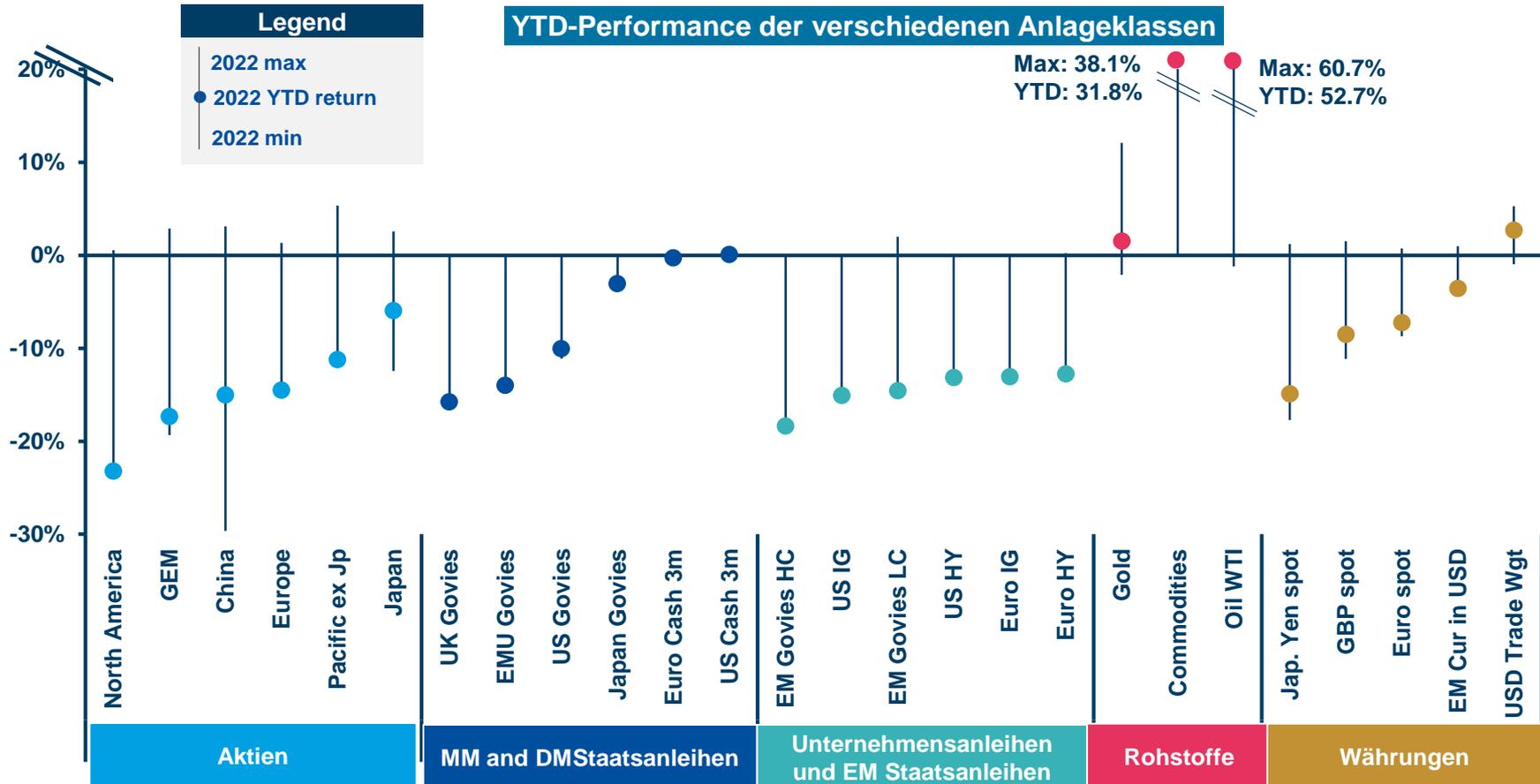
EUR / USD



ÖI (WTI)

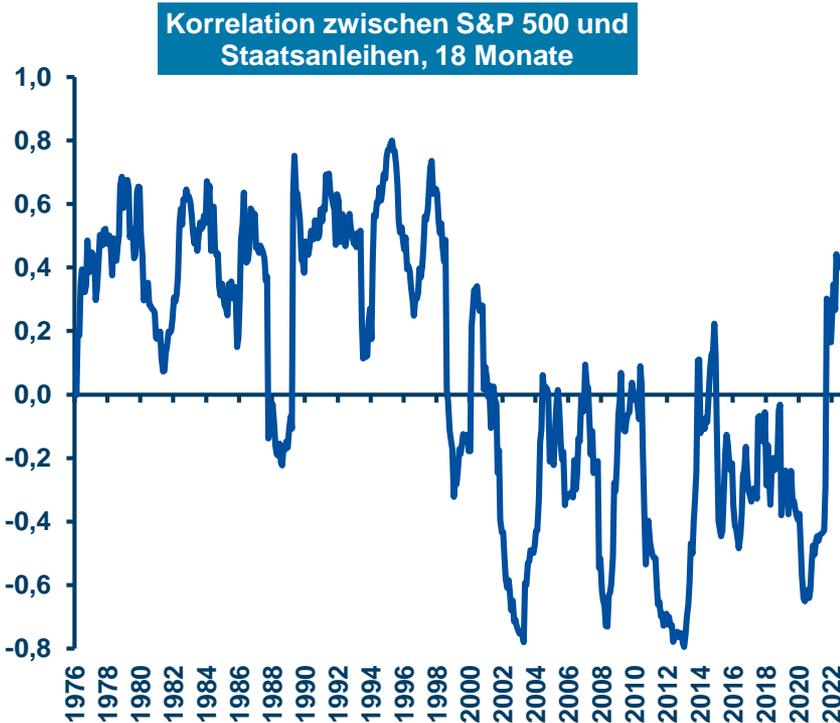
Quellen: Bloomberg, Amundi. Stand: 22.06.2022. * Entwicklung seit 01.06.2022. Unternehmensanleihen sind dargestellt durch Bloomberg Barclays Global Bond Indizes.

H1-Performance: Rohstoffe im Höhenflug, Risikoanlagen im Minus



Quelle: Bloomberg, Analyse des Amundi Instituts von 26 Anlageklassen und Devisen. Stand Daten: 17. Juni 2022. MM: Geldmärkte. DM: entwickelte Märkte. Indexanbieter: Indizes für Bargeld, Staatsanleihen und EM-Anleihen stammen von JPMorgan; Indizes für Unternehmenanleihen von BofA; Aktienindizes und EM-Währungsindizes von MSCI; Rohstoffindizes von Bloomberg Barclays. Alle Indizes, die zur Darstellung von Anlageklassen verwendet werden, sind in Landeswährung angegeben. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Korrelation zwischen Anleihen und Aktien wird bei steigendem Risiko positiv, während die Volatilität von Anleihen steigt

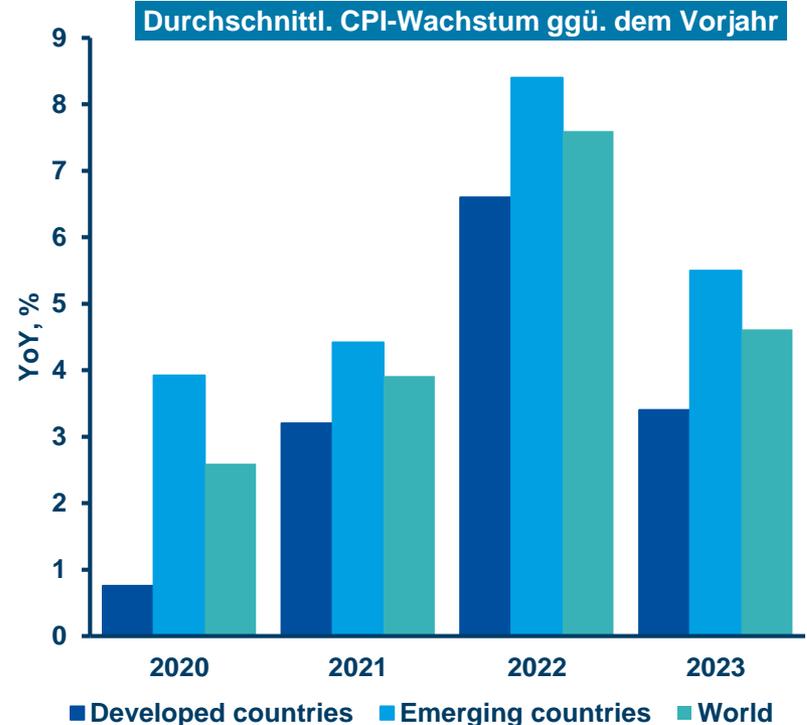
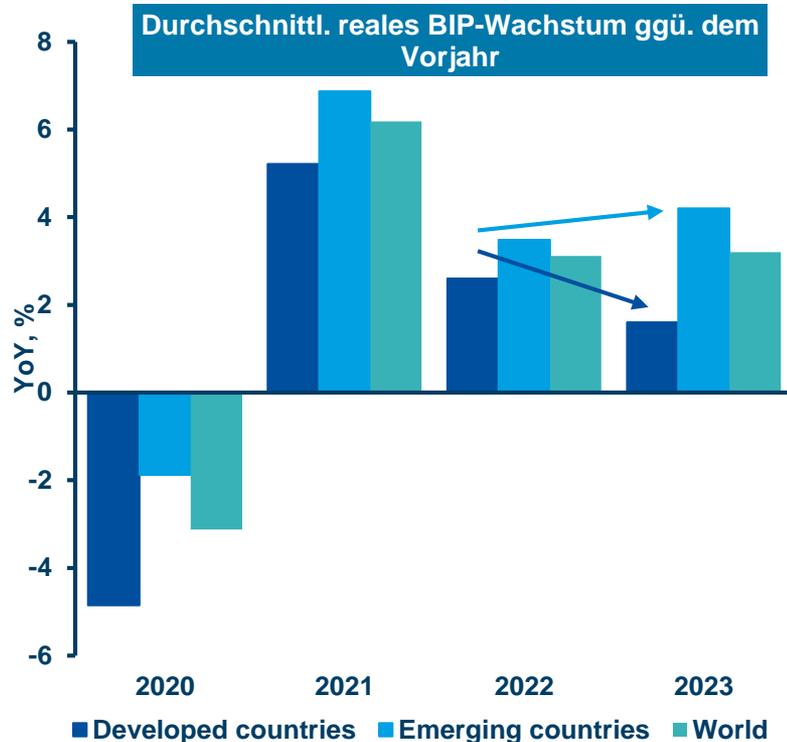


» Nach einer langen Periode negativer Korrelation zwischen Anleihen und Aktien hat sich letztere im September 2021 ins Positive gedreht und ist seither gestiegen. Gleichzeitig stieg die Volatilität sowohl bei Anleihen als auch bei Aktien - auch aufgrund der geopolitischen Unruhen - an, auch wenn sie sich in letzter Zeit etwas abgeschwächt hat.

Quelle: Amundi-Institut, Bloomberg. Stand Daten: 10. Juni 2022.

Quelle: Amundi-Institut, Bloomberg. Stand Daten: 13. Juni 2022.

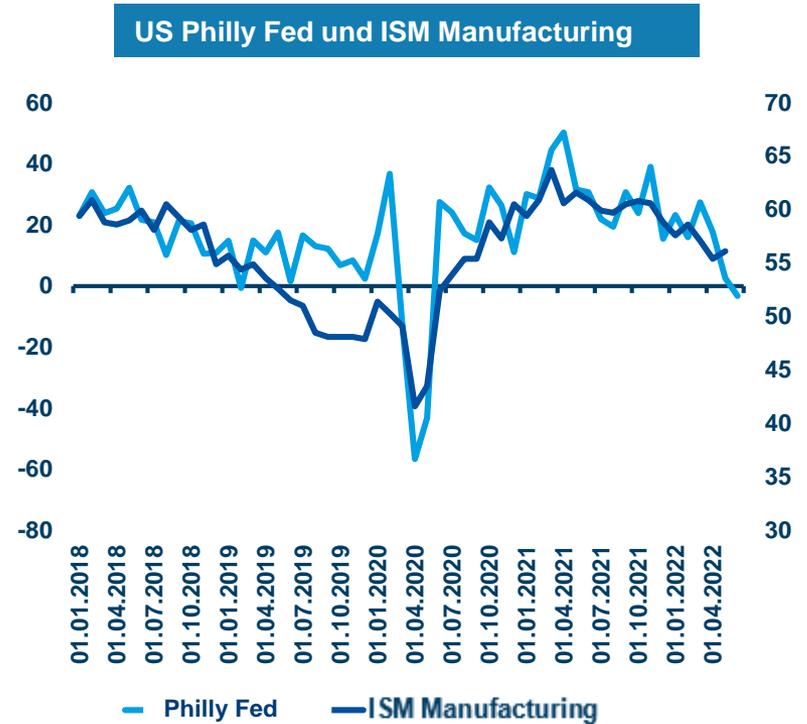
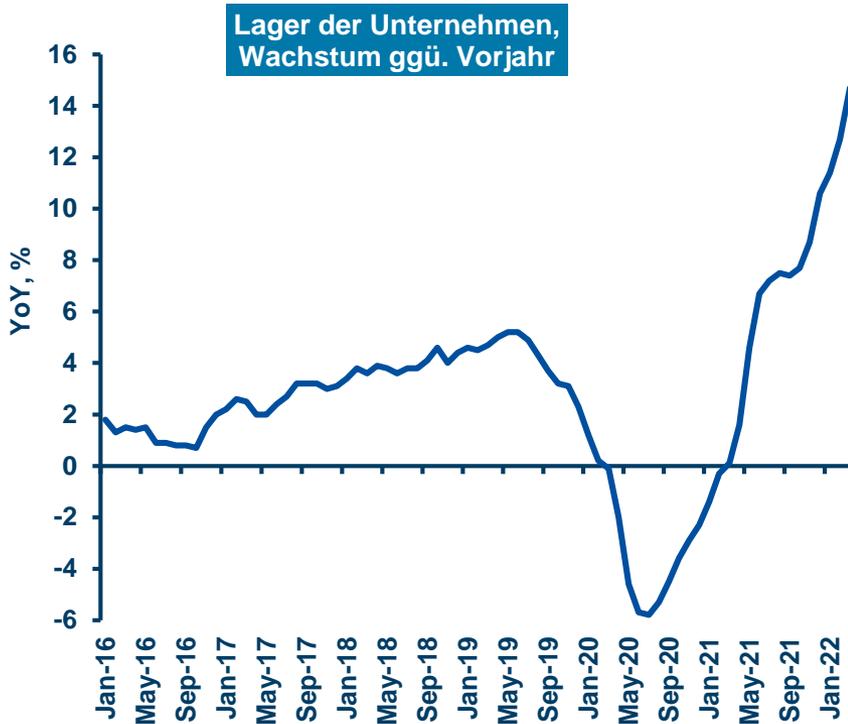
Geringses Wachstum, hohe Inflation und große Unterschiede



» Die Wachstumsdynamik verlangsamt sich, insbesondere in den Industrieländern. Zusammen mit der sich beschleunigenden Inflation könnte dies in diesem Jahr die Tür zu einem Stagflationsszenario öffnen. Die Industrieländer dürften die Hauptlast einer solchen Entwicklung tragen, während die Aussichten für die Schwellenländer dank des Aufschwungs in China weniger düster erscheinen.

Quelle: Amundi-Institut, Datastream, Bloomberg. Stand Daten: 14. Juni 2022. Die Prognosen stammen vom Amundi-Institut. CPI: Verbraucherpreisindex.

US Wirtschaft noch robust, aber Abschwächung deutet sich an



» Nach dem schwachen ersten Quartal aufgrund des negativen Außenbeitrags beginnt sich nun in Q2 auch die Binnennachfrage abzukühlen. So ist der Lageraufbau nach der Pandemie wieder deutlich angestiegen und trübt womöglich die zukünftige Produktion ein. Die Stimmung der Unternehmen ist bereits rückläufig.

Quelle: Amundi-Institut, Bloomberg. Stand Daten: 17. Mai 2022.

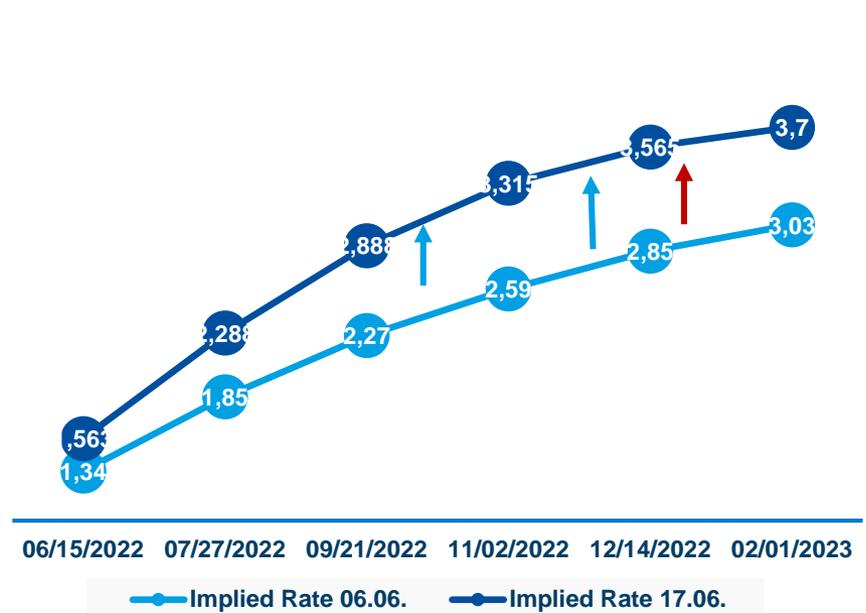
Quelle: Amundi-Institut, Bloomberg. Stand Daten: 18. Mai 2022.

Fed beschleunigt Zinserhöhungen

Headline vs. Kern-CPI ggü. Vorjahr



US implizierte Fed Funds



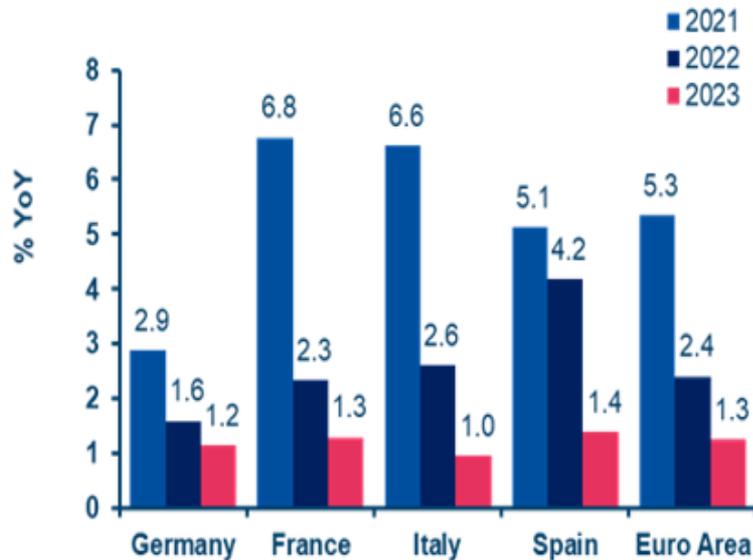
Die jährliche Inflationsrate in den USA stieg im Mai überraschend weiter von 8,3% auf 8,6%. Der Inflationsdruck bleibt vor allem aufgrund steigender Preise für Nahrungsmittel und Dienstleistungen hoch und die Fed hat darauf mit einem Zinsschritt um 75 Basispunkte Mitte Juni reagiert. Es wird nun erwartet, dass die Zinsen in 2022 bis auf mindestens 3,4% erhöht werden und in 2023 weitere Zinserhöhungen auf 3,8% folgen sollten. Damit würde die Fed die Zinsen weit über ein neutrales Zinsniveau hinaus erhöhen.

Quelle: Amundi-Institut, Bloomberg. Stand: 14. Juni 2022.

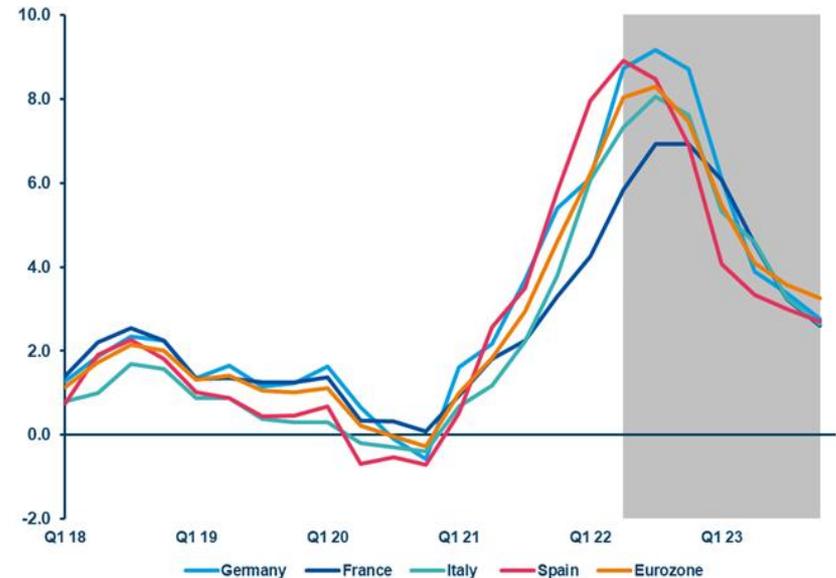
Quelle: Bloomberg. Stand: 17. Juni 2022.

Dynamik von Wachstum und Inflation in der Eurozone

GDP ggü. Vorjahr, (jährl. Durchschnitt)



Amundi Prognose der Gesamtinflation ggü. Vorjahr

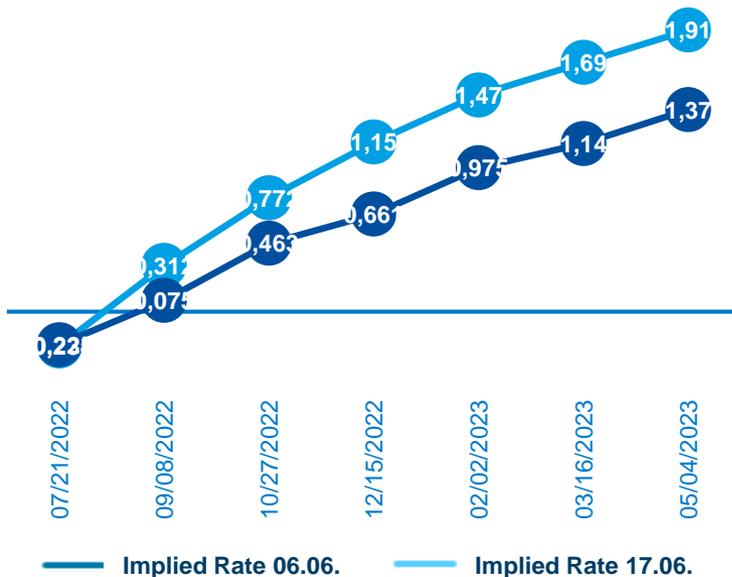


» Auch in der Eurozone kühlt sich die Wachstumsdynamik merklich ab, dieses gilt besonders in den energieimportierenden Ländern wie Deutschland und Italien. Die Inflationsraten sollten nach unserer Einschätzung im 2. Halbjahr 2022 allerdings eine Abkühlung erfahren. Dieses gilt besonders vor dem Hintergrund einer zuletzt auch deutlich restriktiver gewordenen geplanten EZB-Zinspolitik, deren oberstes Ziel die Preiswertstabilität ist.

Quelle: Amundi-Institut, Datastream, Bloomberg. Stand Daten: 14. Juni 2022. Die Prognosen stammen vom Amundi-Institut.

Inflation im Euroraum weiterhin hoch, aber leicht rückläufig

Eurozone implizierte EZB Funds



EZB Zinserwartung und Länderspread



» Obwohl die EZB noch gar nicht mit ihren Zinserhöhungen begonnen hat, hat der Markt zuletzt seine Zinserhöhungserwartungen noch einmal deutlich nach oben genommen. Dieses gilt auch vor dem Hintergrund, dass die EZB auf einer spontan anberaumten Sondersitzung die Bekanntgabe eines Anti-Fragmentierungstools in Aussicht gestellt hat, das einer fundamentalen Ausweitung der Spreads besonders zu Italien entgegen wirken soll.

Quelle: Bloomberg. Stand Daten: 17. Juni 2022.

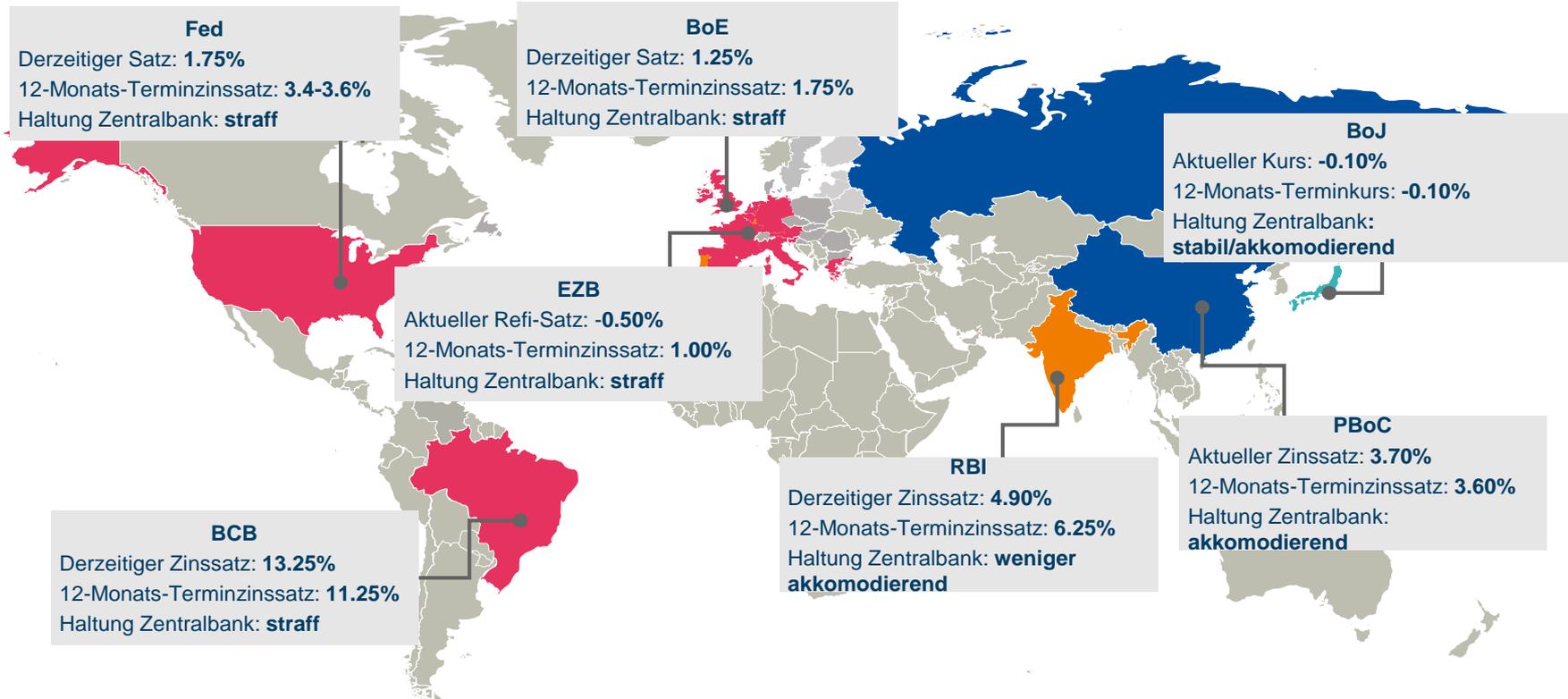
Quelle: Bloomberg. Stand Daten: 21. Juni 2022.

Geldpolitische Divergenz: hawkische DM-Zentralbanken gegen akkommodierende EM-Zentralbanken

Amundis Projektionen,
Trend in den nächsten 12 Monaten

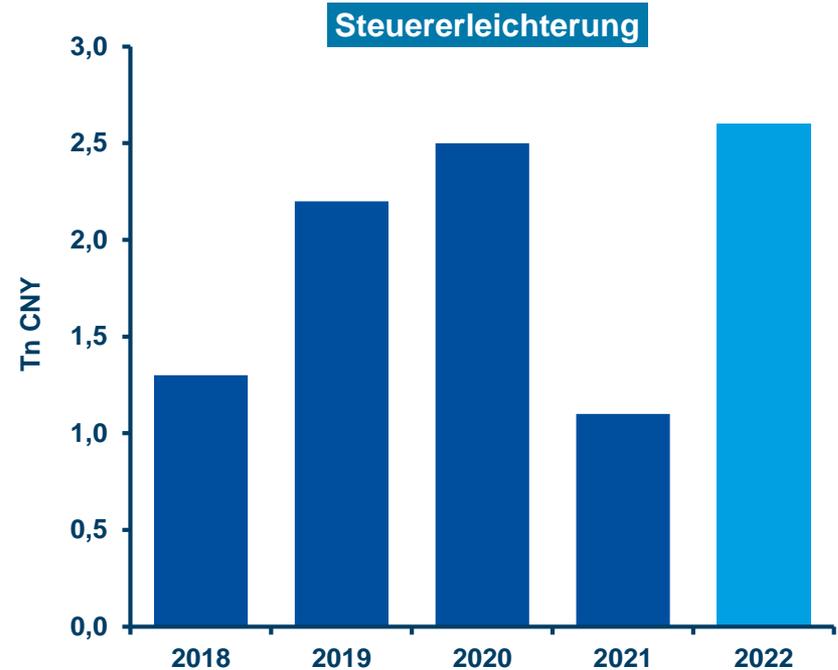
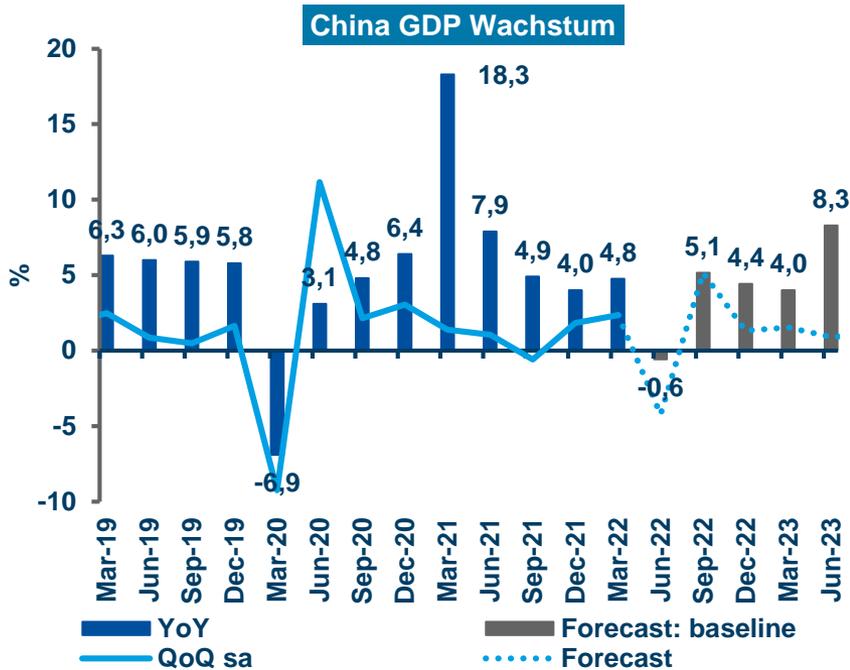


■ Akkomodierend
 ■ Stabil/
Akkomodierend
 ■ Weniger
Akkomodierend
 ■ Straffend



Quelle: Amundi-Institut, Stand: 15. Juni 2022. Illustrative Karte für die Geldpolitik. DM: entwickelte Märkte. EM: Schwellenländer. Zentralbankpolitik bezieht sich auf erwartete Änderungen der Zentralbankbilanzen, Leitzinsen oder Realsätze im Jahr 2022. Fed: Federal Reserve, EZB: Europäische Zentralbank, BoE: Bank of England, BoJ: Bank of Japan, PBoC: People's Bank of China, BCB: Zentralbank von Brasilien, CBR: Zentralbank von Russland, RBI: Reserve Bank of India. Bei der Federal Reserve bezieht sich der aktuelle Satz auf die obere Grenze des Zielbereichs.

China: Aufschwung im 2. Halbjahr in Sicht, mit Hilfe politischer Unterstützung



Die Null-Toleranz-Politik bei Covid-19 hat Chinas Wirtschaft geschadet. Wir rechnen mit einer vorübergehenden Rezession im 2. Quartal, wie die jüngsten Daten zeigen: Die Produktion des verarbeitenden Gewerbes ist stark zurückgegangen und die Einzelhandelsumsätze sind im April eingebrochen. Positiv zu vermerken ist, dass die Wirtschaftstätigkeit in China allmählich wieder zunimmt, und eine mögliche Annahme wäre eine Wiedereröffnung Ende Juni.

Quelle: Amundi-Institut, NBS, CEIC. Stand Daten und Prognosen: 20. Mai 2022. sa: saisonbereinigt. PBoC: People's Bank of China.

Quelle: Amundi-Institut, Bloomberg. Stand: 20. Mai 2022. Die Daten von Januar und Februar sind nach Quelle zusammengefasst.

Einschätzung für einzelne Assetklassen

Multi-Asset-Ausblick								
	Einmonatige Veränderung	---	--	-	0	+	++	+++
Aktien	↘			■				
Unternehmensanleihen / EM Bonds	↗						■	
Duration				■				
Öl	↗					■		
Gold					■			

Quelle: Amundi, Stand: 24. Mai 2022. Die Tabelle stellt eine vermögensartenübergreifende Bewertung auf Sicht von drei bis sechs Monaten dar, die auf den beim letzten Global Investment Committee geäußerten Ansichten basiert. Der Ausblick, die Änderungen des Ausblicks und die Meinungen zur Einschätzung der Anlageklassen spiegeln die erwartete Richtung (+/-) und die Stärke der Überzeugung (+/+/+/++) wider. Diese Einschätzung kann sich noch ändern.

• Zeitenwende •

ZUKUNFT DER WELTWIRTSCHAFT und des freien Handels

Gegenwärtige Herausforderungen und
wie kommen wir zur Normalität zurück?

Amundi-CIO-CALL

Prof. Dr. Rüdiger Grube
23.06.2022

Mein Background: **Mobilität und Logistik**

• Luft – Straße – Schiene – Wasser •

EADS/Airbus

Verwaltungsrats-
präsident /Chairman



Luft

Straße

Schiene

Wasser

Daimler

Mitglied des
Konzernvorstands

HHLA

Chairman

- Lazard
- Alston/Bombardier
- Vossloh AG
- Vodafone/Vantage Towers AG
- Herrenknecht
- Hyundai Motors Seoul
- Mitsubishi Motors, Tokio
- MTU
- Mercedes Benz Finance
- DB-Netz AG
- etc.

Deutsche Bahn

CEO & Chairman

Inhalt und Gliederung

- 1 Überlappungen von Herausforderungen**
- 2 Weltwirtschaft im Umbruch**
- 3 Fragile Weltwirtschaft (Facts & Figures)**
- 4 Stagflation als wahrscheinlichstes Szenario**
- 5 Verflechtung der Wirtschaftsräume**
- 6 Globale Lieferkettenprobleme und Angebotsverknappungen**
- 7 Reedereien mischen die weltweite Logistikbranche auf**
- 8 Rückkehr zur Normalität bei den weltweiten Lieferketten**

1. Überlappungen von Herausforderungen

Heute: Noch nie dagewesene Überlappung von Herausforderungen

Bereits vor Corona!



Gegenwärtige Herausforderungen

- Umfangreiche Transformationen, z.B. durch Digitalisierung
- Verändertes Konsumverhalten z.B. „benutzen statt besitzen“
- Staatsverschuldung vieler Europäischer Länder
- Brexit
- Flüchtlingskrise in Europa
- Mangel an Arbeits- und Fachkräften (z. Zt. 1,7 Mio. offene Stellen)
- Handelspolitik und Spannungen zwischen USA und China
- Verletzung von Menschenrechten, z.B. Uiguren in China
- Klimakrise (Dekarbonisierung)

- Corona-Pandemie und die Null-Covid-Strategie/Dauer-Lockdown z.B. in China
- Krieg in der Ukraine
- Verhängte Sanktionen gegen Russland
- Geringeres Wirtschaftswachstum → Stagflation
- Hohe Inflation
- Erwartete Zinssteigerungen
- Extreme Störung der weltweiten Lieferketten
- Energiekrise mit exorbitanten Preissteigerungen
- Verengung der Rohstoffmärkte
- Sich verschärfende Lebensmittelknappheit (Hungersnöte)
- Cyber-Attacs /-Security

Krieg in der Ukraine trifft auf eine ohnehin bereits angeschlagene Weltwirtschaft!

2. Weltwirtschaft im Umbruch

Weltwirtschaft ist so fragil, wie seit der Finanzkrise nicht mehr!

Weltweite Reaktionen: Mehr Nationalismus und Abschottung!

Absolut falsche Antwort! ¹⁾

Richtige Antwort:

Offene Märkte
&
Wandel durch Handel

Aber:

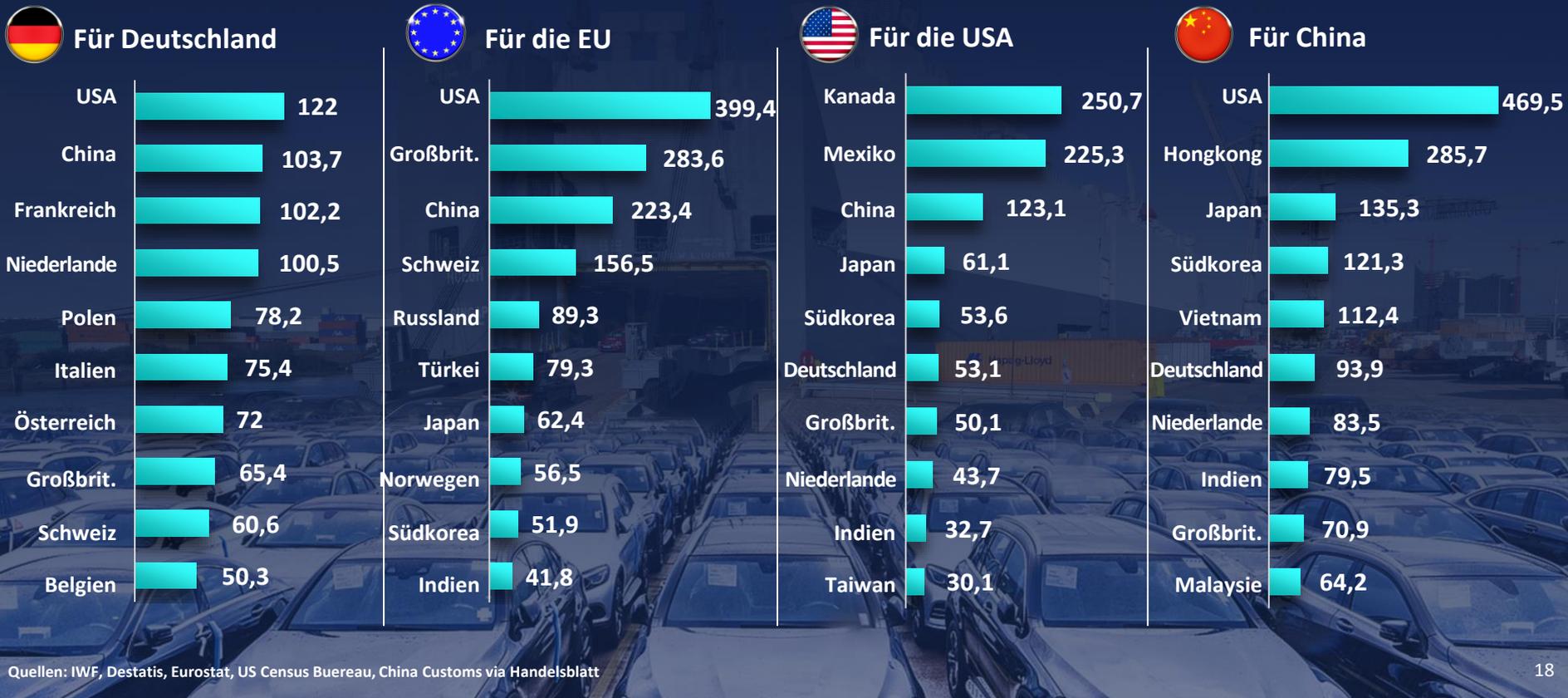
Strategische Abhängigkeiten von einzelnen Regionen reduzieren, da die Wirtschaft, die sich breiter aufstellt, in einer krisenanfälligen Welt widerstandsfähiger ist

Deutschland gilt wegen seiner Exportorientierung als besonders anfällig für Rückschläge der globalen Konjunktur!

1) Bundeskanzler Olaf Scholz in Davos Mai 2022: „Die Deglobalisierung ist ein Holzweg“

3. Fragile Weltwirtschaft (Facts & Figures)

Top-Ten Exportzielländer 2021 in Mrd. Euro



3. Fragile Weltwirtschaft (Facts & Figures)

Fragile Weltwirtschaft (I.)

1 Bruttoinlandsprodukt versus Welthandel seit 2000



3. Fragile Weltwirtschaft (Facts & Figures)

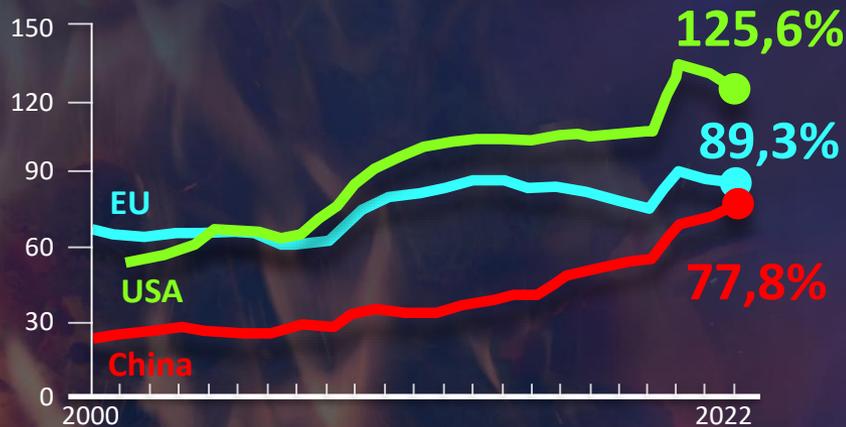
Fragile Weltwirtschaft (II.)

2

Staatsverschuldung und Verschuldung weltweit

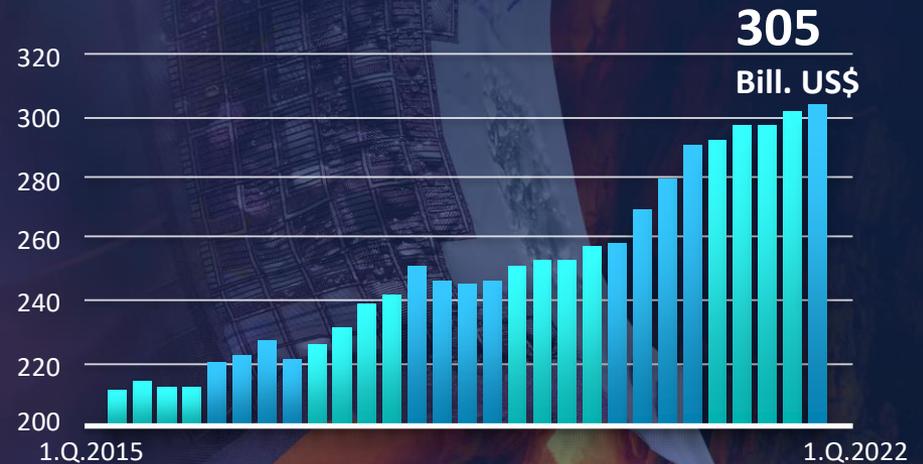
Staatsverschuldung

in Prozent des Bruttoinlandsproduktes



Verschuldung weltweit

(Staaten, Banken, Unternehmen und Haushalte)
in Billionen US-Dollar



3. Fragile Weltwirtschaft (Facts & Figures)

Fragile Weltwirtschaft III.

3 Inflationrate und Bilanzsummen der FED und EZB

Inflationrate

Monatswerte zum Vorjahr in Prozent



Bilanzsumme

in Mrd. Euro



3. Fragile Weltwirtschaft (Facts & Figures)

Weltwirtschaft steht vor dem größten Umbruch seit Ende des 2. Weltkrieges! ...

... als die USA und ihre Verbündeten ein System etablierten, in dem insbesondere das deutsche exportorientierte Geschäftsmodell florierte:

- Es basiert auf starken multinationalen Institutionen wie dem Internationalen Währungsfonds, der Weltbank oder der Welthandelsorganisation (WTO) und
- der auf der UN-Charta beruhenden globalen Rechtsordnung, die als Grundlage der internationalen Beziehungen dient.

**Russlands Überfall auf die Ukraine ist auch ein Großangriff auf die politische Ordnung ¹⁾ !
(politisch wie wirtschaftlich)**

1) Krieg heizt die globale Inflation an und schwächt die Konjunktur. Folge: Industriestaaten Preisanstiege (Inflation) und in Schwellen- und Entwicklungsländern bedrohen steigende Lebensmittelpreise das Leben von Millionen Menschen!

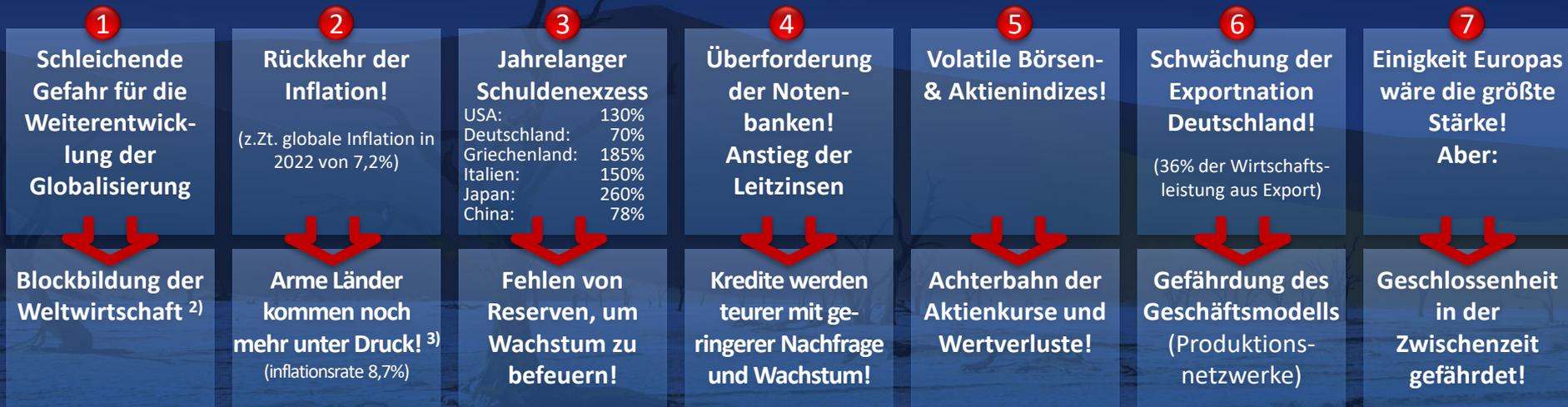
4. Stagflation als wahrscheinlichstes Szenario

US-Ökonom Kenneth Rogoff:

Es besteht die große Gefahr einer gleichzeitigen Rezession in Europa – China - USA

Stagflation¹⁾ ist das wahrscheinlichste Szenario

7 Faktoren, die die Weltwirtschaft höchstwahrscheinlich prägen werden



1) Steigende Preise treffen auf wirtschaftliche Stagnation 2) Handelspolitischer Bruch des Westens mit Peking wäre für einzelne Unternehmen mit starkem China-Focus ein Super GAU!
3) Wir stehen vor der schwersten humanitären Krise seit dem 2. Weltkrieg (enorme Preissteigerungen bei Öl, Gas, Kohle, Dünger führen zu extremen Steigerungen bei Nahrungsmittelpreisen).

5. Verflechtung der Wirtschaftsräume

Risiken eines weltweiten Rezessions-Dreiklangs

- Gleichzeitiger Konjunkturabschwung –
- Gefahr einer globalen Stagflation •



Europa

- Eskalation des Krieges in der Ukraine
- Einstellung russischer Gas- und Öllieferungen
- Exorbitante Energiepreissteigerungen
- Zinserhöhungen
- Ausweitung der Sanktionen
- Anstieg der Verteidigungsausgaben



USA

- Anstieg der Verbraucherpreise wie seit 40 Jahren nicht mehr
- Leitzinssteigerungen
- Handelspolitik USA-China



China

- Drakonische Covid19-Lockdowns (Null Covid-Strategie)
- Stark rückläufiges BIP
- Einzelhandelsumsätze minus 11% im April '22
- Ausbleiben eines positiven Wachstums
- Aufgeblähter Immobilien- und Bausektor

**Aufgrund der Verflechtung ist die Wahrscheinlichkeit für eine Rezession in Europa, den USA und China erheblich und nimmt stark zu!
Hohe Energiepreise wegen des Ukrainekrieges lasten wie Blei auf der Konjunktur!**

6. Globale Lieferkettenprobleme und Angebotsverknappungen

Weltwirtschaft steht an einer Wegscheide bzw. in einer Zeitenwende

Starke Verflechtungen der Weltwirtschaft führen zu erheblichen Lieferkettenproblemen

Baltic Dry Index (BDI)

Preisindex für das Verschiffen von Frachtgütern. Erfasst werden Containerschiffe, die Vorprodukte und Rohstoffe geladen haben. Der Index stellt einen Frühindikator für die globale Entwicklung dar.

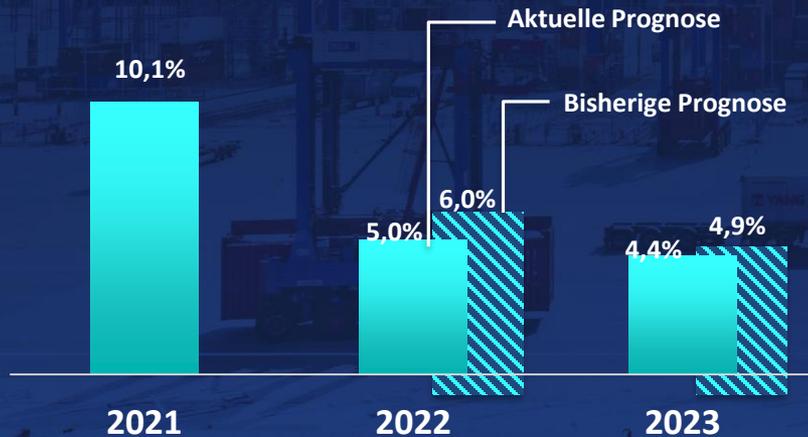


BDI Index minus 40%
seit Januar 2022 !

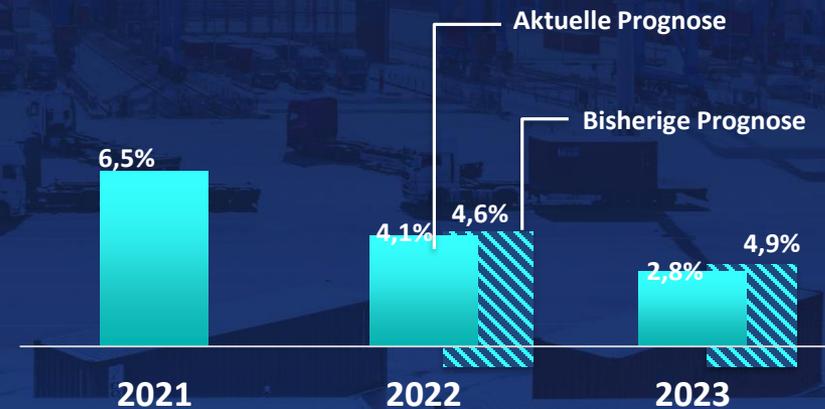
6. Globale Lieferkettenprobleme und Angebotsverknappungen

2022 und 2023 wird eine Abschwächung des Welthandels und des Containerumschlags erwartet

Welthandelsvolumen
Entwicklung in %



Prognose des Weltweiten Containerumschlags
Entwicklung in %



In Zeiten gestörter Lieferketten wollen viele Unternehmen ihre Produktion regionalisieren!

6. Globale Lieferkettenprobleme und Angebotsverknappungen

Null-Covid-Strategie in China führt zu weiteren erheblichen Problemen in den weltweiten Lieferketten

Beispiel: Hafen von Shanghai



Der Lockdown und der daraus resultierende Stau an Containerschiffen stört die ohnehin schon belasteten globalen Lieferketten und wird zu einer Angebotsverknappung bei sehr vielen Gütern, auch in Deutschland führen!

6. Globale Lieferkettenprobleme und Angebotsverknappungen

Frachtschiffe stauen sich vor vielen Welthäfen und führen zu globalen Lieferketten-Problemen

- **Import wird langsamer, weil ...**
 - ... in den Produktionsstätten Vormaterialien fehlen oder
 - ... Container nicht abgenommen werden
- **Entstehen von Knappheit bei Containern**
 - ... im Moment zwischen 10 und 20% mehr Container im Weltumlauf, weil die Staus zu viele Container binden
- **Schiffsverspätungen durch Pandemie, Suez-Kanal, Sturm und Hochwasser**
 - ... kein Schiff kommt mehr pünktlich
 - ... man redet nicht mehr über Pünktlichkeitsraten, sondern nur noch über Verfügbarkeit
- **Größte Herausforderung ist zur Zeit, dass die Schiffe voraussichtliche Ankunftszeiten nicht einhalten, gleichzeitig aber Ex- und Importladungen zu früh oder zu spät an den Terminals angeliefert werden**
 - ... die Folge sind Containerboxen, die das System völlig verstopfen
 - ... Container-Terminalbetreiber entwickeln sich zunehmend zu Container-Lagerbetreibern
 - ... 2 – 3% des Container-Gesamtumschlags sind von den Sanktionen gegenüber Russland betroffen

6. Globale Lieferkettenprobleme und Angebotsverknappungen

Großschiffe aus Fernost sind bis zu 5 Wochen verspätet und laufen die Terminals nicht mehr nach Fahrplan pünktlich an

Folgen/Konsequenzen



Extreme Peakbelastungen in der ganzen Woche

Hohe Verweildauer der Container auf der Terminalanlage

Erhöhter Personalbedarf durch hohe Umstapelraten

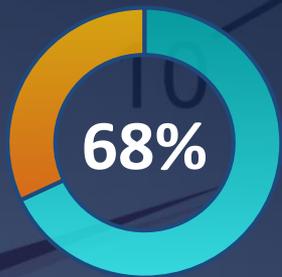
Weite Wegstrecken und Produktivitätseinbrüche

Einschränkungen beim Be- und Entladen der Schiffe, weil die Kranbrücken nur über eingeschränkte Beweglichkeiten verfügen (vollgestellt mit Containern)

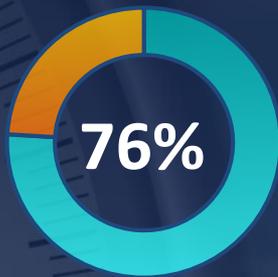
6. Globale Lieferkettenprobleme und Angebotsverknappungen

Nur noch ein Drittel der Containerschiffe im Zeitplan

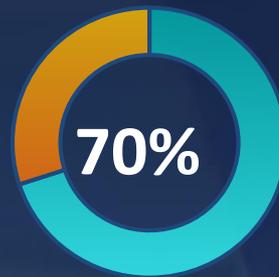
Anteil pünktlicher Containerschiffe in Prozent



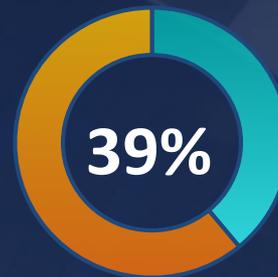
April 2018



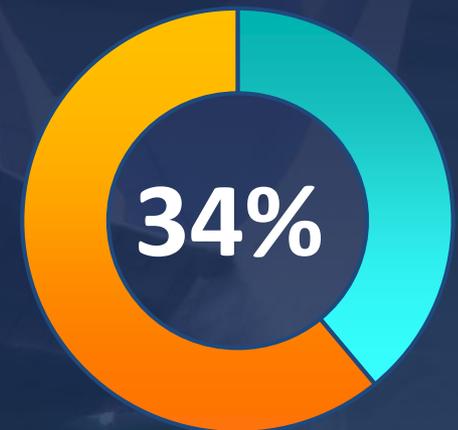
April 2019



April 2020



April 2021



April 2022

7. Reedereien mischen die weltweite Logistikbranche auf

Reedereien mischen die Logistikbranche auf!

Extrem hohe Gewinne der großen Reedereien verschieben die Gewichte in der Logistikbranche

Die Einkaufstour der Reedereien ist das Resultat hoher Frachtraten ¹⁾

2021 Rekordgwin von
190 Mrd. US-Dollar

Containerkosten Shanghai– Hamburg:
vor Corona: ca. 850 Euro
Heute: ca. 14.000 – 20.000 Euro

Beschleunigt wurde der Preisauftrieb durch

Megafusionen

Vor 25 Jahren: Top 20 auf Marktanteil ≤ 50 Prozent
Heute : 9 größte Reeder > 80% der weltweiten Containermenge

**Die Gewinne der Reedereien sind so hoch wie noch nie!
Die Reeder nutzen die großen Gewinne für milliardenschwere Übernahmen.**

1) Enorm gestiegene Frachtraten sind die Folge der knappen Transportkapazitäten während der Pandemie .
Hapag Lloyd (Nr. 5 weltweit) verzehnfachte den Nettogewinn auf 10,7 Mrd. US\$, CMA/CGM netto 17,9 Mrd. US\$, MSC 18 Mrd. US\$

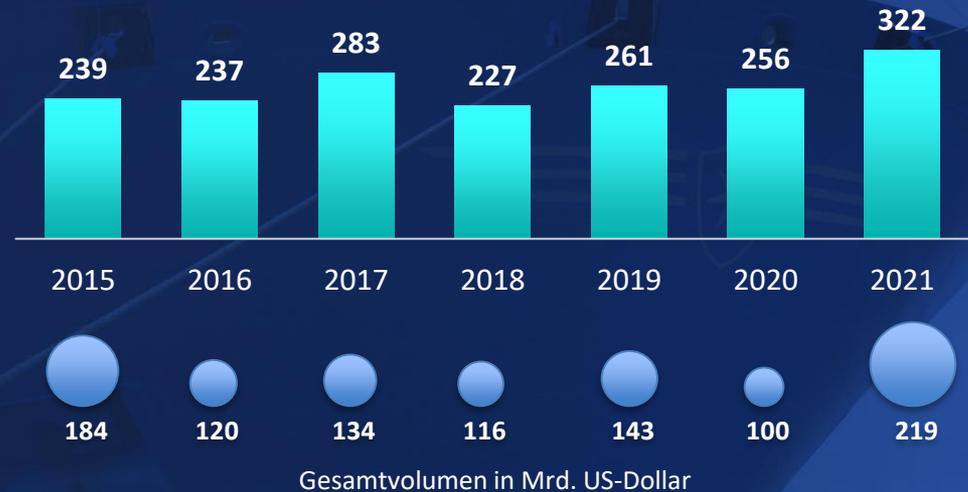
7. Reedereien mischen die weltweite Logistikbranche auf

Die größten Container-Reedereien!

Durch Zukäufe von Hafen-Container-Terminals versuchen die Reedereien ihr Geschäft auszuweiten!



Übernahmen in der Logistik auf Rekordhoch
Zahl der Übernahmen – Volumen über 50 Mrd. US-Dollar

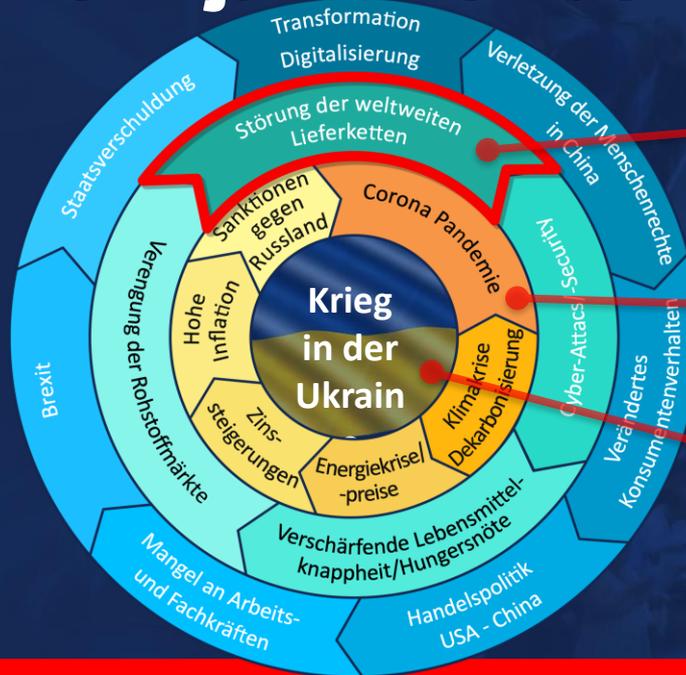


Die großen Reeder bestimmen zur Zeit die Preise und die Logistik-Konsolidierung!

8. Rückkehr zur Normalität bei den weltweiten Lieferketten

Die zur Zeit am häufigsten gestellte Frage: Gibt es – und wenn ja – eine Rückkehr zur Normalität?

Überlappungen,
Verflechtungen der
weltweiten
Herausforderungen



- 1 Wichtigster Schritt ist die Beendigung des Krieges in der Ukraine
- 2 Beendigung der "Null-Covid-Strategie" in China
- 3 Schnellstmögliche Abarbeitung der umzuschlagenden Container bzw. Abfertigung der Schiffe

Lösung der Probleme ist in hohem Maße von China und Russland abhängig!

8. Rückkehr zur Normalität bei den weltweiten Lieferketten

Politische Verhalten Chinas & Russlands ist schwer vorhersehbar



China

- Zur Zeit steht China noch an der Seite Russlands
- Vor dem 20. Parteitag der KPC (Kommunistische Partei Chinas), der im November 2022 in Peking stattfinden wird und auf dem sich Xi Jinping für weitere 5 Jahre als Generalsekretär und Präsident bestätigen lassen will, wird sich seine AGENDA nicht verändern
- Das weitere Verfehlen der Wachstumsziele und die damit einhergehende Instabilität der Wirtschaft könnte Chinas Oberhaupt nach dem 20. Parteitag zum Umdenken seiner bisherigen Strategie bringen (bzgl. „Null-Covid-Strategie“ und Treue zu Russland.



Russland

- Von einem kurzfristigen Ende des Krieges in der Ukraine ist z. Zt. nicht auszugehen, der russische Präsident setzt auf einen Zermübungskrieg!
- 1. Problem: Putin hat sich verkalkuliert und nicht mit einem so starken Widerstand der Ukraine gerechnet.
- 2. Problem: Putin hat noch keinen Plan, als Gewinner aus dem Krieg hervorzugehen.
- Für Russland wird es erst ernst, wenn sich China als Verbündeter distanziert.

Lösung der Konflikte nur mit und durch China möglich!

8. Rückkehr zur Normalität bei den weltweiten Lieferketten

Weitere Herausforderung könnte aber eine Eskalation zwischen China und Taiwan sein!

Exkurs

Der China-Taiwan-Konflikt

- Seit 70 Jahren schwelt der Konflikt zwischen China und Taiwan.
- Es gibt eine stark zunehmende Bewegung in Taiwan, die die Eigenstaatlichkeit propagiert!
- Xi Jinping hat in vielen seiner letzten Reden erklärt, dass Taiwan ausdrücklich ein Teil von China ist und hat nicht ausgeschlossen, chinesische Forderungen auch gewaltmäÙig durchzusetzen.
- USA (Präsident Joe Biden) hat Taiwan offiziell eine „Beistandspflicht“ zugesagt.
- Amerikanische Geheimdienste haben offensichtlich Hinweise, dass Xi Jinping Taiwan angreifen könnte! Zumindest wird dies z.Zt. nicht ausgeschlossen.
- Beide Großmächte (USA + China) würden sich hier direkt gegenüber stehen!

Zusätzliche gefährliche Gemengelage!

Die gegenwärtige Situation ist außerordentlich brenzlich und um den Partner Russland nicht zu verlieren, hält China sich im Ukraine-Krieg mit Kritik total zurück!

8. Rückkehr zur Normalität bei den weltweiten Lieferketten

Zusammenfassung/Kernbotschaften (I)

- 1 **Weltweite Versorgungsengpässe begannen sich bis Februar '22 zu entspannen, ab März '22 haben der Krieg in der Ukraine und die "Null Covid-Strategie" in China die Situation wieder verschlechtert.**
- 2 **Ukraine-Krieg wird das Wachstum in der EU und in Deutschland belasten und die Inflation weiter anheizen. USA dürfte bis 2023, aufgrund der erwarteten aggressiven Verschärfung der Geldpolitik in eine Rezession/Stagnation fallen. Gleiches gilt für Europa.**
- 3 **Schon vor dem erneuten Energiepreisschock hatte der Inflationsprozess an Schwung gewonnen und die Kerninflation nach oben getrieben (moderates Szenario 6 – 7%). Z.Zt. ist davon auszugehen, dass eine längerfristige Inflation auch nach dem Abklingen des Energieschocks nicht auf das Vor-Covid-Niveau zurückgehen wird.**
- 4 **Versorgungsprobleme könnten größer sein, als es der geringe deutsche Importanteil aus Russland von 2,7% vermuten lässt, denn die Rohstoffe aus Russland stehen am Anfang der Wertschöpfungsketten.**

8. Rückkehr zur Normalität bei den weltweiten Lieferketten

Zusammenfassung/Kernbotschaften (II)

5 Am meisten gefährdet sind die Chemische Industrie, die Metallerzeugung, der Maschinenbau und die Automobilindustrie.

Durchschnittliches deutsches Auto (50.000€) enthält 150 € russische Energie und 350 € andere Produkte z.B. Palladium für den Katalysator.

6 Covid 19 und der Krieg in der Ukraine haben die Schwachstellen des deutschen Wirtschaftssystems zum Vorschein gebracht.

7 Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Regierungen eine viel größere Rolle in der Wirtschaft spielen werden, durch mehr wirtschaftliche Aktivitäten, Interventionen, Regulierungen, strategische Industrien, Verteidigungsausgaben und Umverteilungen.

Historischer Wendepunkt:

Die Welt scheint sich erneut in zwei Lager ¹⁾ zu spalten, was ein längerfristiges Wachstum sehr wahrscheinlich dämpfen wird!

1) IN USA/EU auf der einen Seite und China/Russland auf der anderen Seite!

Treten Sie in den Dialog mit Amundi

Kurze Übersicht unserer digitalen Veranstaltungen

Amundi CIO-Calls – zweiwöchentlich

Informatives Marktupdate – interessante Gastreferenten

www.anmelden.org/cio-call/



Amundi Produkt-Update – monatlich

Hintergrundinformationen zu ausgewählten Amundi Fonds

www.anmelden.org/produkt-call/



Besuchen Sie unser digitales Vertriebspartner-Center

- Informationen und Publikationen zu Amundis Markt-Expertise
- Alles Wissenswerte rund um Amundi und ausgewählte Amundi Fonds
- Exklusiv für Vertriebspartner und professionelle Investoren



Rechtliche Hinweise

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management mit Stand vom 31.05.2022.

Die MSCI-Informationen dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet, nicht reproduziert oder in irgendeiner Form weiterverbreitet und nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes verwendet werden. Keine der MSCI-Informationen stellt eine Anlageberatung oder eine Empfehlung dar, eine Anlageentscheidung zu treffen (oder zu unterlassen) und dürfen dafür nicht als verlässliche Grundlage herangezogen werden. Historische Daten und Analysen sollten nicht als Hinweis oder Garantie für zukunftsbezogene Performanceanalysen, -prognosen oder -vorhersagen verstanden werden. Die MSCI-Informationen werden auf einer "as is"-Basis bereitgestellt, und der Benutzer dieser Informationen übernimmt das gesamte Risiko einer Verwendung dieser Informationen. MSCI, jede ihrer Tochtergesellschaften und jede andere Person, die an der Zusammenstellung, Berechnung oder Erstellung von MSCI-Informationen beteiligt ist oder damit in Verbindung steht (zusammen die „MSCI-Parteien“), lehnt ausdrücklich alle Garantien (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Garantien der Originalität, Genauigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Nichtverletzung, Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck) in Bezug auf diese Informationen ab. Ohne Einschränkung des Vorstehenden haftet eine MSCI-Partei in keinem Fall für direkte, indirekte, besondere, zufällige oder strafbare Folgeschäden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangenen Gewinn) oder sonstige Schäden. (www.mscibarra.com).

Diversifikation garantiert keinen Gewinn und schützt nicht vor Verlusten.

Die geäußerten Meinungen zu Markt- und Wirtschaftsentwicklungen sind die Meinungen des Autors und nicht notwendigerweise die Meinungen von Amundi. Sie können sich jederzeit ändern. Diese Ansichten sind nicht als Anlageberatung, als Wertpapierempfehlung oder als Hinweis auf den Handel eines Amundi-Produkts zu verstehen. Es gibt keine Garantie dafür, dass die genannten Marktprognosen eintreten und dass sich die genannten Trends fortsetzen.

Diese Ansichten können sich jederzeit aufgrund von marktbezogenen und anderen Gegebenheiten ändern, und es besteht keine Gewähr dafür, dass sich Länder, Märkte oder Sektoren wie erwartet entwickeln. Investitionen sind mit Risiken verbunden, unter anderem mit politischen und Währungsrisiken. Rendite und Kapitalwert können sowohl sinken als auch steigen und zum Verlust des gesamten investierten Kapitals führen.

Indizes werden nicht gemanagt, die genannten Renditen spiegeln die Wiederanlage der Dividenden wider. Im Gegensatz zu Fondsrenditen spiegeln sie keine Gebühren oder Ausgaben wider. Es ist nicht möglich, direkt in einen Index zu investieren.

Länderflaggen von www.nordicfactory.com.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Kauf noch eine Aufforderung zum Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder einer Dienstleistung dar. Amundi ist ein Handelsname der Amundi Asset Management S.A. Unternehmensgruppe.